

Deisterwiesel finden ein Ausweichquartier

Waldkindergarten darf Halle Unter den Eichen kostenlos nutzen



Kinder und Betreuer des Waldkindergartens spielen mit dem Herbstlaub vor der Halle Unter den Eichen, während Hartmut Fittkau (im Hintergrund) die Hallenschlüssel an Erzieherin Andrea Fiedler überreicht. Hermann

Weil die Vorbereitungen für eine dauerhafte Unterkunft auf dem Pachtgrundstück nahe der Siedlung Höhenluft derzeit nicht vorankommen, hat der Waldkindergarten Deisterwiesel nun mit der Halle Unter den Eichen ein alternatives Schlechtwetterquartier gefunden.

VON FRANK HERMANN

BARSINGHAUSEN. Zwar hat der Kindergarten mittlerweile einen alten Bauwagen saniert und zur Nutzung als Heim für die Jungen und Mädchen umgebaut, allerdings steht der Wagen immer noch

nicht an seinem künftigen Standort auf dem Naturgrundstück zwischen Höhenluft und Bullerbachtal. „Der Boden ist zu weich, darum kann der Bagger für die Drainagearbeiten und zur weiteren Vorbereitung des Untergrundes nicht aufs Gelände kommen“, sagt Nanny Meier, Vorsitzende des Trägervereins. Aus diesem Grund verzögert sich das Projekt.

Allerdings benötigen die Deisterwiesel einen überdachten Schutzraum bei schlechter Witterung mit Sturm oder dauerhaft frostigen Temperaturen – und wurden bei der Halle Unter den

Eichen fündig. Die Reisevereinigung der Brieftaubenzüchter stellt die Halle einschließlich Heizung, Wasser und Strom bei Bedarf kostenlos zur Verfügung. „Wir freuen uns, dem Waldkindergarten diese Hilfe anbieten zu können“, sagt Hartmut Fittkau, Vorsitzender der Reisevereinigung.

Zwar steht den Deisterwieseln ein kleiner Kellerraum im Naturfreundehaus als kurzfristige Ausweichmöglichkeit zur Verfügung, aber die Halle bietet mehr Platz und damit auch mehr Möglichkeiten. „Diese Lösung kommt uns sehr entgegen“, sagt Nanny Meier.